

Pressemitteilung Nr. 5

Wiesbaden, den 15. April 2008

– Sperrfrist: Dienstag, 15. April 2008, 19.00 Uhr –

Zwei Hauptpreise des goEast-Wettbewerbs an Estland

Die Jury zeichnet Spielfilme aus Estland, Serbien und Russland aus / Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ an rumänischen Beitrag / Große cineastische Vielfalt bei goEast / Erneute Steigerung der Besucherzahlen / Wiesbadener Publikum auf den Spuren Sergej Paradžanovs

Das 8. goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films in Wiesbaden hat seine Preise vergeben. Die internationale Jury unter dem Vorsitz von Eberhard Junkersdorf zeichnete von den zehn Spielfilmen und sechs Dokumentarfilmen des Wettbewerbs Produktionen aus vier Ländern aus: Der mit 10.000 Euro dotierte Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ von Škoda Auto Deutschland für den **Besten Film** geht an MAGNUS von Kadri Kõusaar (Estland/Großbritannien 2007). Die Jury würdigt damit die außergewöhnliche Darstellung existentieller Fragen in dem Film über einen jungen Menschen auf der Suche nach Halt in einer haltlosen Gesellschaft.

Den Preis der Stadt Wiesbaden für die **Beste Regie** (7.500 Euro) erhält der serbische Regisseur Stefan Arsenijević für LIEBE UND ANDERE VERBRECHEN (Serbien/ Deutschland/ Österreich/ Slowenien 2008). Die Jury lobt die gelungene Balance zwischen universellen psychologischen Problemen und sozialen Schwierigkeiten im serbischen Alltagsleben durch die Regie.

Mit dem erstmals vergebenen **Dokumentarfilmpreis** „Erinnerung und Zukunft“ (10.000 Euro) der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ wird DIE BLUMENBRÜCKE von Thomas Ciulei (Rumänien 2008) ausgezeichnet, eine nach Ansicht der Jury bewegende Dokumentation über eine Familie, die trotz schwieriger Umstände und Abwesenheit der Mutter voller Liebe und Hoffnung ist.

Den Preis des **Auswärtigen Amts** für einen Beitrag des Wettbewerbs von besonderer „künstlerischer Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“ (2.000 Euro) vergibt die Jury an den Film von Eva Nejman AM FLUSS (Ukraine 2006) und hebt die ungewöhnliche Erzählung des menschlichen Grundthemas vom Zusammenleben der Generationen hervor.

Ebenfalls an MAGNUS von Kadri Kõusaar (Estland 2007) geht der diesjährige **Preis der Internationalen Filmkritik** (FIPRESCI-Preis).

Zum zweiten Mal bei goEast wurde der **Filmförderpreis für Koproduktionen** von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Ländern Ost- und Südosteuropas der Robert Bosch Stiftung verliehen. Eine unabhängige Jury, die erstmals in Wiesbaden tagte, zeichnet mit dem Preis besonders überzeugende Filmvorhaben aus. Sie entschied sich in diesem Jahr für die Förderung von zwei Kurzfilmen und einem Dokumentarfilm. Die Förderpreise in der Kategorie Kurzfilm gehen an das deutsch-ungarische Filmprojekt SUNSTROKE, das die bewegende Geschichte eines 17-jährigen Mädchens erzählt und an die deutsch-rumänische Koproduktion RENOVATION, bei der die Jury vor allem das Talent des Regisseurs überzeugte. In der Kategorie Dokumentation wird KEIN ORT – NOWHERE IN EUROPE gefördert, ein deutsch-polnisches Filmvorhaben über das Schicksal tschetschenischer Flüchtlinge. Partner der Stiftung ist neben goEast und dem Filmbüro Baden-Württemberg der Fernsehsender arte, der mindestens einen der fertig gestellten Filme in sein Programm aufnehmen wird.

Der mit 1.500 Euro dotierte Förderpreis der BHF-BANK-Stiftung für den **besten Beitrag einer osteuropäischen Hochschule** ging an Magdalena Kowalczyk für ihren Dokumentarfilm BEIM FLUSS / PRZY RZECE (Polen 2007). Die Jury lobte die „reduzierte Formensprache, die authentischen Charaktere und das sichere Gespür für Licht und Geräusche“ der Dokumentation über polnische Waldarbeiter an der Weichsel. Der Film zeige ungeschminkt die Verlierer des gesellschaftlichen Wandels und erzähle gleichzeitig eine poetische Geschichte von vagen Hoffnungen und kleinen Träumen.

Mit der **feierlichen Preisverleihung** in der Caligari FilmBühne und einem anschließenden Empfang im Hessischen Landtag ging das 8. goEast Filmfestival am 15. April zu Ende. Sieben Tage lang war Wiesbaden ein Ort der Begegnung, des Dialogs und der Ideenentwicklung, vor allem aber Schauplatz herausragender Filme aus Mittel- und Osteuropa. Insgesamt präsentierte goEast rund 150 lange und kurze Filme in acht Sektionen, ergänzt von Filmgesprächen, Diskussionsveranstaltungen und einem umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm.

Einen **Publikumsrekord** erlebte goEast am Festivalwochenende: 1060 Besucher kamen allein am Samstag in die Caligari FilmBühne. Auch an mehreren anderen Abenden waren die Kinosäle ausverkauft. Die Deutschlandpremiere von Nikita Michalkovs 12 und die Vorstellung von Andrzej Wajdas KATYN waren ebenso Publikumserfolge wie zahlreiche Beiträge in den Sektionen außerhalb des Wettbewerbs. Insgesamt zählte goEast 2008 über 9.500 Besucher bei den Filmvorführungen und den Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Damit erfüllten sich die Hoffnungen der Veranstalter, jedes Jahr noch mehr Publikum begrüßen zu können.

Besonders erfreulich war aus Sicht des Festivals die **große Aufmerksamkeit für Hommage und Portrait**. Mit überwältigender Intensität präsentierte sich das farbenprächtige Werk Sergej Paradžanovs dem Wiesbadener Publikum in sechs Filmen und einer Fotoausstellung bei der Hommage. In der sehr gut besuchten Caligari FilmBühne gaben bei der goEast Sonntagsmatinee Paradžanovs Neffe Georgij Paradžanov und der Leiter des Paradžanov Museums in Jerevan, Zaven Sargsyan, Einblick in das Leben des 1990 verstorbenen georgisch-armenischen Künstlers und schlugen mit ihrer persönlichen Sicht eine Brücke zu seinem so faszinierenden wie fremden filmischen Kosmos. „Paradžanov war ein Mensch, der aus allem ein Kunstwerk machte und sich sein ganzes Leben einen besonderen Humor bewahrte“ so Georgij Paradžanov im Gespräch mit Ulrich Gregor.

Der gegenwärtigen Generation gehört der ungarische Regisseur Benedek Fliegauf an, den goEast im **Portrait** vorstellte. Vierzig Jahre liegen zwischen seinem und Paradžanovs Filmschaffen, aber beide verbindet die eigene künstlerische Sprache, die Fähigkeit, mit wenig Worten und eindringlichen Bildern großes Kino zu schaffen. Fliegauf bezeichnete sich selbst in Wiesbaden als Minimalisten und beeindruckte mit seiner von Askese geprägten Ästhetik das goEast Publikum.

Wie gut goEast als **Forum für Fachbesucher** angenommen wird, zeigte die umfangreiche Präsenz von Institutionen, die sich für den internationalen Filmaustausch engagieren, darunter die Robert Bosch Stiftung, die ungarische Film Unió, das Goethe-Institut und German Films. Gemeinsam mit der Frankfurter Rundschau und dem Berliner Filmkunstverlag absolut MEDIEN stellte goEast außerdem in Wiesbaden seine erste **DVD-Edition des osteuropäischen Kinos** vor. „Das wachsende Festival bleibt inzwischen nicht nur auf eine Woche und auf Wiesbaden begrenzt,“ sagte die Festivalleiterin Christine Kopf bei der Präsentation der goEast Edition, „die Höhepunkte des goEast-Programms sind nun das ganze Jahr über erlebbar.“

Mit Kino Grenzen zu überwinden ist das wichtigste Ziel von goEast. „Wer in diesem Jahr in Wiesbaden war, hat auf der Leinwand und im Gespräch erlebt, wie zentral für unsere europäischen Kulturen Themen wie Migration, Vertreibung und Identität sind. Wir freuen uns, mit goEast diesem Diskurs eine lebendige Plattform zu geben“, so Christine Kopf.

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird veranstaltet vom Deutschen Filminstitut – DIF und vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und Škoda Auto Deutschland. Weitere Förderer sind die BHF-BANK-Stiftung und das Auswärtige Amt. Eine maßgebliche Unterstützung erhält das Festival auch durch das Programm Media der Europäischen Union.

Preisträger goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films 2008

DIE JURY

Eberhard Junkersdorf (Deutschland, Vorsitzender der Jury)
Stipe Erceg (Deutschland)
Elena Giuffrida (Italien)
Melina Pota Koljević (Serbien)
Bojidar Manov (Bulgarien)

DIE FIPRESCI-JURY

Annika Koppel (Estland)
Ralf Schenk (Deutschland)
Jan Olszewski (Polen)

DIE PREISE

Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film

MAGNUS / MAGNUS
Estland/Großbritannien 2007
Regie: Kadri Kõusaar

Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

DIE BLUMENBRÜCKE / PODUL DI FLORI
Rumänien 2008
Regie: Thomas Ciulei

Preis für die Beste Regie der Stadt Wiesbaden

LIEBE UND ANDERE VERBRECHEN / LJUBAV I DRUGI ZLOČINI
Serbien/Deutschland/Österreich/Slowenien 2008
Regie: Stefan Arsenijević

Preis des Auswärtigen Amts

AM FLUSS / BILJA RIČKI (U REKI)
Ukraine 2006
Regie: Eva Nejman

Lobend erwähnt wird

Die herausragende Leistung des Schauspieleresembles Sergej Puskepalis, Leonid Bronevoj, Svetlana Kamynina in
DIE EINFACHEN DINGE / PROSTYE VEŠČI
Russland 2006
Regie: Aleksej Popogrebskij

Für ein umfassendes Mosaik der bulgarischen Gegenwart und Vergangenheit
THE MOSQUITO PROBLEM AND OTHER STORIES / PROBLEMAT S KOMARITE I DRUGI ISTORII
Bulgarien/Deutschland/USA 2007
Regie: Andrej Paunov

Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI-Preis)

MAGNUS / MAGNUS

Estland/Großbritannien 2007

Regie: Kadri Kõusaar

Filmförderpreis für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Ländern Ost- und Südosteuropas der Robert Bosch Stiftung

Kategorie Kurzspielfilm:

SUNSTROKE (Deutschland/Ungarn)

Regie: Lili Horváth

Produzent: Henning Kamm

Kamera: Róbert Maly

RENOVATION (Deutschland/Rumänien)

Regie: Paul Negoescu

Produzent: David Lindner

Drehbuch: Simona Ghita

Kamera: Paul Andrei Butica

Kategorie Dokumentation:

KEIN ORT – NOWHERE IN EUROPE (Deutschland/Polen)

Regie: Kerstin Nickig

Produzent: Michael Truckenbrodt

Co-Produzent: Marcin Wierrzchoslawski

Kamera: Michal Tywoniuk

Jury:

Heiko Holefleisch (arte/ZDF, Deutschland)

Stefan Kitanov (Sofia International Filmfestival, Bulgarien)

Nikolaj Nikitin (Berlinale, Deutschland)

Roland Pellegrino (Produzent, Deutschland)

Mirsad Purivatra (Sarajwo Filmfestival, Bosnien und Herzegowina,

Preis der BHF-BANK-Stiftung für den besten Beitrag einer osteuropäischen Hochschule

BEIM FLUSS / PRZY RZECE

Regie: Magdalena Kowalczyk, Polen 2006

Hochschule: Andrzej Wajda Master School of Film Directing, Warschau

Jury:

Gerd Klee (Wiesbadener Kurier, Deutschland)

Natascha Gikas (Filmfestival Africa Alive, Deutschland)

Bernd Kracke (Hochschule für Gestaltung Offenbach, Deutschland)

Preisträger des goEast-Hochschulwettbewerbs 2008

In der Sektion Dokumentarfilm geht der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

BEIM FLUSS / PRZY RZECE

Regie: Magdalena Kowalczyk, Polen 2006

Hochschule: Andrzej Wajda Master School of Film Directing, Warschau

Zweite Preise:

FRAUENBILDER

Regie: Tinatin Gurchiani, Deutschland/Iran 2007

Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

WEGEN DER SCHUHE/ O TOPANKI
Regie: Rozálie Kohoutová, Tschechische Republik 2007
Hochschule: FAMU Prag

In der Sektion Animations- und Experimentalfilm geht der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

CHORD
Regie: Simon Rauh, Deutschland 2008
Hochschule: Fachhochschule Mainz

Zweite Preise:
MY HAPPY END
Regie: Milen Vilanov, Deutschland 2007
Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

MENSCHEN AUF DER PARKBANK / LAVIČKÁŘI
Regie: Denisa Grimmová, Tschechische Republik 2007
Hochschule: FAMU Prag

In der Sektion Kurzspielfilm geht der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis an:

I DON'T FEEL LIKE DANCING
Regie: Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf, Deutschland 2008
Hochschule: HFF Potsdam-Babelsberg

Zweiter Preis:
WIE ES IST, MEINE MUTTER ZU SEIN / JAK TO JEST BYĆ MOJĄ MATKĄ
Regie: Nora McGettigan, Polen 2007
Hochschule: Andrzej Wajda Master School of Film Directing– Wajda-Schule, Warschau

Dritter Preis:
WÜRMER / ČERVI
Regie: Viera Cakanyova, Tschechische Republik 2007
Hochschule: FAMU Prag

goEast-Preis in Gedenken an Reinhard Kämpf in Höhe von 1.000 Euro

DIE BLUMENBRÜCKE / PODUL DI FLORI
Rumänien 2008
Regie: Thomas Ciulei

Fotos der Preisträger und weitere Pressematerialien zum goEast Filmfestival 2008 stehen unter www.filmfestival-goEast.de im Pressebereich zum Download bereit.